Zürcher Juni

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1944)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-779080

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürcher Juni

Der Ausklang der Zürcher Theatersaison bildet alljährlich ihren Höhepunkt. Während der Theater-Festwochen erleben wir noch einmal — und jetzt unter Mitwirkung bedeutender in- und ausländischer Gäste — die größten Bühnenereignisse des Winters; noch einmal ziehen — nun in geschlossener Reihe — die Werke der unsterblichen Meister und der verheißungsvollsten Lebenden an uns vorüber, und einzigartige Premieren bringen nochmals ihre hochgestimmte Spannung in das reiche Programm.

Auch für diesen Frühsommer hat Zürich seine festlichen Theaterwochen angesagt; denn stärker als je bedürfen die Menschen heute der Trösterin Kunst, der Musik und des Wortes, das über dem furchtbaren Geschehen rings um uns steht und doch auch wieder in unsere, wie in jede Zeit hineingesprochen ist. Das Theater ist ja nicht bloß die Stätte des Vergnügens; es ruft uns auf zur Besinnung und vermittelt uns wahres und unverlierbares geistiges Gut.

Freilich ist es kein leichtes, alle Schwierigkeiten zu überwinden, die sich immer zahlreicher und hemmender einem so internationalen, die Grenzen sprengenden und überbrückenden Vorhaben wie den Zürcher Juni-Festspielen entgegenstellen. Es ist daher nicht verwunderlich, daß im Zeitpunkt, da dieser Hinweis in den Druck geht, das Programm nocht nicht feststeht. Fest steht dagegen der unverrückbare Wille, die schöne Tradition nicht abbrechen zu lassen. Wenn unsere Nummer schon in den Wagen unserer Bahnen ausgehängt sein wird, gelangen die endgültigen Pläne des Stadttheaters und des Schauspielhauses zur Reife. Möge dann unsere Vorankündigung die Aufmerksamkeit der Leser auf die Gaben lenken, die Zürich für seine Juni-Gäste bereithält!

Oben: Zeichnung von H. Steiner. Unten: Das Zürcher Stadttheater.

En haut: Dessin de H. Steiner. En bas: Le Théâtre municipal de Zurich.